

Kunst | 25. Oktober 2008

Individualität, Innovation und Improvisation Aussergewöhnliche Kunstnacht in Meiringen



Balthasar Streiff, Mitglied von Stimmhorn, tritt nebst anderen vielversprechenden Acts an der Kunstnacht in Meiringen auf.

Foto: Gabriella Massimi

Die Kunstnacht in Meiringen hat sich nun mehr als jährlicher Event etabliert und strahlt weit übers Hasli aus. Auch dieses Jahr hat Hampi Schild, Organisator der Kunstnacht, Künstler eingeladen, die am Samstag, 25. Oktober, um 18.30 Uhr, in der Tramhalle ihre Projekte vorstellen. «Die Feuerwehr hat sich kürzlich ihrer alten Helme entledigt. Die habe ich den Künstlern gegeben», erzählt Schild. Was sie nun damit machen würden, sei ihnen überlassen. Das Objekt dieser Kunstnacht ist in diesem Sinne, der Feuerwehrhelm, den jeder auf seine eigene Art inszenieren wird. Ob traditioneller Bildhauer, Fotografin, Gestalter oder freier Künstler: Schild lässt sich überraschen, wie das Publikum! Er propagiert keine Kunstszene, die Trends setzt oder verfolgt. Thema der Kunstnacht sind Individualität, Innovativität und Enthusiasmus, die jeder einzelne Künstler hervorbringt. «Jeder soll sich wohlfühlen in seinem Projekt. Um das Beste aus den Künstlern hervorzubringen sind Leitplanken und Vorgaben unnötig», Hans-Peter Schild, der ebenfalls ausstellt.

Ein ganz eigenes Ding

Nach der selben Philosophie verfährt Hans-Peter Schild bei der Musikauswahl. Vom Alphornvirtuosen Balthasar Streiff, Mitglied von Stimmhorn, über Collective Illeist, die Electrojazz spielen und gleichzeitig Videoinstallationen laufen lassen, bis hin zum Klangquartett vom Jodlerklub Brienz, welche sich im Speziellen für den Kunstnacht-Event formiert haben, reicht das Angebot. Dabei ist auch das traditionelle Alphorn mit Fritz Amacher vertreten und das Conquest of Brass Quintett ist mit Trompeten, Posaune, Waldhorn und Tuba wie jedes Jahr mit dabei. Die verschiedenen Musikstile stehen gleichberechtigt nebeneinander. Es soll keine Bühne-Publikum-Situationen im klassischen Sinne geben. Auch die Musik und die Musiker dürfen sich an der Kunstnacht frei entfalten, improvisieren, ausprobieren und interagieren. All das zu hören und zu sehen kostet den Zuschauer nichts: Der Eintritt ist frei.

Gabriella Massimi

ARTIKELINFO:

Online seit:
22.10.2008, 18.12 Uhr
Autor/in: Gabriella Massimi
Seitenaufrufe: 340
Artikel Nr. 89448
Ausdruck vom: 07.12.2008